

# Telefon-Terror durch Helikopter-Eltern...

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Juli 2018 09:41

[Zitat von Caro07](#)

Der Vater bekommt Schwierigkeiten mit einem Anwalt

Was soll das denn sein? "Schwierigkeiten mit einem Anwalt"? Da haben wir aber Angst vor.

[Zitat von Caro07](#)

Man muss ja nicht aus allen Rohren schießen, wenn man sieht, dass der Vater daraus gelernt hat.

Äh, als Opfer geht's mir nicht um einen Lerneffekt beim Täter. Mir geht's darum, dass ich zukünftig Ruhe habe, indem ich klarstelle, wo die Grenzen sind. Ob das Verhalten des Täters sich aus Einsicht oder Angst vor Strafe ändert, kann mir dabei wurscht sein.

Einsicht ist übrigens in der vorliegenden Darstellung nicht erkennbar, ich rechne auch nicht mit solcher.

[Zitat von Caro07](#)

Mit X Anzeigen kann man sich auch in etwas hineinmanövrieren,

Es geht nicht um 10 Anzeigen. Es dreht sich um die Frage, ob neben dem Strafantrag auch noch der Dienstvorgesetzte über das nicht amtsangemessene Verhalten informiert werden soll. Vielleicht ist das aber gar nicht nötig, weil er eh von informiert wird. Keien Ahnung, wie das geregelt ist. Ich kann mir aber vorstellen, dass es bei Polizisten in Strafverfahren da etwas Spezielles gibt. Weiß jemand was?

[Zitat von Caro07](#)

Zudem kann man, wenn man alle die hier geschriebenen Vorschläge umsetzt, eine Existenz vernichten.

Kaum. Auch wenn der Vater sich gründlich daneben benommen hat, glaube ich nicht, dass ein so schwerer Fall vorliegt, dass seine Existenz durch Strafe und Disziplinarmaßnahme gefährdet ist. Aber selbst wenn: die Idee, dass das Opfer für die Existenz des Täters verantwortlich sei, ist so absurd, dass es mir das Halbverdaute in die Mundhöhle treibt. Das ist die gleiche Fehlwahrnehmung wie die, dass der Lehrer am Scheitern des Schülers im Abitur schuld sei, nur

weil dieser jenem die Noten und das Bestehen nicht mit einer reichlichen Portion Puderzucker in den After bläst.

#### Zitat von Caro07

Ich habe mir von Experten sagen lassen, dass Belästigungen/Stalking inzwischen streng gehandhabt werden und sich die Gesetzeslage neuerdings in ganz Deutschland verschärft hat.

Das wird trotzdem immer noch sehr unterschiedlich wahrgenommen. Dass die Polizei da nicht immer adäquat reagiert, erleben wir in vorliegendem Fall. Mir ist noch ein viel schlimmerer Fall bekannt, in dem sich Polizei und Staatsanwaltschaft in synchronem Schulterzucken üben. Da nützt die die Rechtslage gerade mal gar nichts, wenn weder Exikutive noch Judikative bereit sind, sie durchzusetzen.